

Bergwanderung Gross Aubrig

13. September 2021

Nachdem alle den richtigen Parkplatz gefunden hatten konnte es losgehen. Es gibt zwei Wege zur Alp Bärlai und da Benn, der Hund von Roger, nicht so gut im Leitern besteigen ist, war klar welchen wir nehmen.

Es war zwar ein schöner Tag aber trotzdem war der Weg eine ziemlich feuchte Angelegenheit. Offensichtlich wurde bereits ein Teil der Tiere von der Alp ins Tal getrieben. Erst als wir aus dem Wald kamen wurde es trocken und es ging vorbei an der Alp Bärlai. Nun wurde der Weg steiler und schon länger war das Gebimmel von Kuhglocken und Rufe von Männern zu hören. Der Äpler der voraus ging, den ich zufällig kannte, bat uns den Weg zu verlassen. Aber er hatte keine Zeit zum Plaudern den schon kamen seine Rinder den Berg hinunter. Wir schauten zu wie die Tiere zu Tal liefen und Roger hatte Mühe seinen Benn zu halten. Er konnte einfach nicht verstehen warum er beim Alfabtrieb nicht helfen durfte.

Weiter gings den Berg hoch und bald kamen wir auf der Krete an und das Gipfelkreuz kam in Sicht. Ausgiebig machten wir Rast und genossen den Ausblick, nur leider war eine dicke fette Wolke die ganze Zeit genau vor der Sonne. So mussten wir doch tatsächlich noch eine Jacke anziehen.

Weiter ging es Richtung Chli Aubrig, der Abstieg ist sehr steil und offiziell gar kein Wanderweg mehr, dem entsprechend ist der Weg auch nicht gerade in einem guten Zustand. Aber alle kamen gut unten an und ohne einen Halt zu machen stieg Julius gleich wieder den Gegenhang hoch. Wir folgten ihm und erreichten die Hochebene Nüssen. Die Ebene ist eigentlich mehr ein Hochmoor und es galt möglichst ohne nasse Füsse dieses zu durchqueren. Kaspar fragte mich dann mal, ob wir nicht falsch gelaufen seien, ich habe gelacht und gesagt, eigentlich schon. Aber es ist ja gut Wetter und mit der kleinen Zusatzschlaufe hätten wir nochmals auf die Gegend des Sihlsee schauen können.

Wir machten dann nochmals eine Pause und genossen den Ausblick bevor wir uns endgültig an den Abstieg machten. Bei der Alp Salzläcki bestaunten wir noch einen ziemlich grossen, neu erstellten Anbau eines gedeckten Sitzplatzes. Mir stachen die leicht überdimensionierten Musikboxen ins Auge, aber vielleicht will der Äpler ja das ganze Hochtal beschallen. Bei der Alp Eggstofel konnten wir nochmals einen Blick hinüber werfen auf den Gross Aubrig wo wir vor wenigen Stunden noch waren.

Nach einer guten Stunde Abstieg kamen wir unten beim See an und nach einem kurzen Fussmarsch an der Seestrasse entlang waren wir wieder bei unseren Autos. Die einen erfrischten sich noch im gar nicht so kalten Wägitalersee und wir liessen die Wanderung in der Gartenwirtschaft des Restaurants Stausee ausklingen.

Bericht: Dominik Betschart



Der Weg hatte auch schon bessere Zeiten gesehen



Da schien noch die Sonne, keine Wolke in Sicht



Blick zum Zürichsee, mit Rapperswil hinter der Pfiffegg



Blick zum Sihlsee und Einsiedeln



Der Gross Aubrig, rechts die Alp Bärlai



Der Wägitalersee



In der Mitte der markante Zindlenspitz